

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 286.

Mittwoch, den 13. October.

1841.

Die Gesellschaft.

Ohne Gesellschaft kann eigentlich kein Mensch leben, kein gedeihen und sich wahrhaft glücklich fühlen; sie ist uns daher ein wahres Bedürfnis. Die Gesellschaft hat aber ihre Vortheile und Beschwerden. Hierüber spricht sich Billaume folgendermaßen aus: „Wir sind der Gesellschaft unsre Ruhe, die Künste und Wissenschaften, die Handwerke, die Sprache und den Gebrauch der Vernunft schuldig. Der einzelne Mensch würde sich von den Thieren fast nur durch die Gestalt unterscheiden. Unstreitig wäre er ganz frei, d. h. es würde nichts ihn einschränken, keiner ihm widersprechen, kein Gesetz ihm etwas vorschreiben oder untersagen. Die einzigen Hindernisse, die ihm im Wege ständen, wären die Dickigte, die Sümpfe, seine Bedürfnisse und die reisenden Thiere. Er hätte vielmehr gar keine Freiheit, weil ihm der Gebrauch der Vernunft gänzlich fehlen würde. Also ist die Gesellschaft dem Menschen sehr zuträglich, sie bildet ihn. Sie hat freilich auch ihre Beschwerden. Sie beschränkt die Freiheit. Jede Gesellschaft auch nur von Zwei, kann mit einer gänzlichen Freiheit nicht bestehen. Tausende schränken sich nothwendig noch mehr ein. Jeder Mensch hat aber auch seinen besondern Charakter, seine Denkungsart, seinen Geschmack. Dieß würde das Verständniß zwischen Zweien und folglich zwischen Vielen, unmöglich machen, wenn nicht ein jeder sich in den andern schicken wollte. Täglich hat man mit so vielen Leuten, unter welchen dieser dieß, und jener jenes verlangt, zu thun. Dieser ist munter und rasch, jener kalt und träge; dieser ist traurig, jener launisch, ein dritter ernsthaft. Der spricht, der andere spielt und noch ein anderer spaziert gern. Das Berstoßen würde kein Ende nehmen, wenn jeder auf seinem Sinne bestände. Deswegen behält, behauptet und zeigt vorzüglich keiner seinen besondern Sinn. Keiner sagt seine Meinung gerade heraus, keiner behauptet seinen Satz. Es drückt keiner seine Leidenschaften aus, wie sie sind, und sagt den Leuten geradezu, was er von ihnen denkt. Der Widerspruch, der Vorwurf, der Verweis, erscheinen aus Furcht zu beleidigen, nicht unter ihrer wahren Gestalt; sie brauchen gelindere Ausdrücke, die man sich zu erklären wissen muß, wenn man sie verstehen will. Ich bitte um Verzeihung, bedeutet: Nein, es ist nicht wahr. Sie scherzen, heißt: Ihr lügt. Man sagt zu den Leuten nicht: Seht, ihr seid mir unerträglich; man läßt aber das Gespräch fallen, man sieht nach der Uhr.

Nicht beleidigen reicht nicht zu; man will gefallen und Zuneigung äußern. Die einfältigen Völker und gesitteten Leute bezeugen nur die Neigung, die sie fühlen, und verlangen nur

die, die man für sie hegt. Der feinere Theil der gesitteten Völker bezeugt und verlangt sie überall. Deswegen hat man einen allgemeinen gleichförmigen Ton von Wohlwollen, Ehrerbietung und Demuth eingeführt. Man fragt nach der Gesundheit; man hat die Ehre gehabt den Herrn zu sehen, zu sprechen; man ist der Diener, der unterthänigste Diener, man küßt die Hände, dankt ergebenst, läßt Respect vermelden u. s. w. Diese Sprache ist unter Gleichen, gegen Freunde und Gleichgiltige, gegen Geehrte und Berachtete gebräuchlich; man macht allen dieselben Verbeugungen; alle werden mit demselben Zuorkommen empfangen. Es ist überall einerlei. Dieser Zwang der Sprache, diese Ceremonien, die Lünche, mit einem Wort ist's, was man Höflichkeit nennt, und man könnte sie beschreiben: Die Kunst, Allen gleich zu scheinen. Deswegen sagen die Gelehrten, daß man nicht bei den höflichen Leuten stehen bleiben muß, wenn man den Menschen und die verschiedenen Charaktere der Völker kennen lernen will; daß man in Paris, London und Berlin immer dieselben Menschen sieht; daß man aber den Pöbel, d. h. die Leute ohne Erziehung und Höflichkeit beobachten muß.

Die Höflichkeit ist etwas sehr Angenehmes. Es ist ein Vergnügen, lauter muntere, zufriedene, zuvorkommende, dienstfertige, uns schätzende, oder wenigstens so scheinende Menschen vor sich zu haben. Sie hindert uns aber, die wahren Gesinnungen und die Aufrichtigkeit ihrer Versicherungen zu erkennen. Man weiß nicht, auf wen man sich verlassen soll, weil Alle die nämliche Sprache führen. Die Treuherrigen irren sich, indem sie falschen Versicherungen trauen; die Andern irren sich auch, indem sie gegen Mehre mißtrauisch sind.

Uebrigens ist es für einen wahrhaften Mann ein großer Zwang, wenn er eine schmeichelhafte Sprache führen soll, in dem daß er ganz anders denkt.

Die Gesellschaft verbindet uns sowohl mit den Bösen, wie mit den Guten. Eben so ist's mit denen, die uns gefallen und mißfallen. Man muß öfters mit Leuten Bekanntschaft machen und Umgang pflegen, deren Sitten, Charakter und Denkungsart sehr unangenehm sind; mit Lasterzungen, Boshaften, Dummköpfen und Unwissenden. Man muß doch mit ihnen leben und sich in sie schicken, und man darf nicht merken lassen, was man von ihnen denkt.

Ueber viele Dinge darf man nicht immer seine Meinung sagen, wenn man auch die Wahrheit auf seiner Seite hätte. Uenthalben findet man Leute mit solchen Vorurtheilen, die man durch Belehrung nur erbittern würde. Es war eine

Zeit, wo man denjenigen, der die Götzenbilder und Heros be-
zweifelte, einen Gottesläugner nannte, und wo man einen
Gelehrten einferkerte, weil er gesagt hatte, die Erde und nicht
die Sonne drehe sich herum.

Haupt-Gewinne
6r Ziehung 5r Classe 20r Königl. Sächs. Landes-Lotterie
zu Leipzig.

Dienstag den 12. October 1841.

Nummer.	Thaler.	Bei
1046	1000	bei Hrn. Plendner in Leipzig und Hrn. Binsfeld in Cracau.
24783	1000	„ „ Trescher und Comp. und Hrn. Wallerstein u. Sohn in Dresden.
7173	1000	„ „ Plendner in Leipzig und Hrn. Trescher und Comp. in Dresden.
17223	1000	„ „ Vogel in Leipzig u. Hrn. Binsfeld in Cracau.
2637	1000	„ „ Plendner in Leipzig.
28238	1000	„ „ Plendner in Leipzig und Herrn Ronthaler in Dresden.
27603	1000	„ „ Seyffert in Leipzig und Hrn. Schramm in Baugen.
22886	1000	„ „ der herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
22591	1000	„ „ Hrn. Lindners Erben in Dresden, Hrn. Vogel in Leipzig u. Hrn. Krell in Chemnitz.
25864	1000	„ „ Plendner in Leipzig.
4784	1000	„ „ Meyer in Seithain.
441	1000	„ „ Trescher u. Comp. in Dresden und Herrn Krell in Chemnitz.
6741	1000	„ „ Hark in Leipzig.
31079	1000	„ „ Hähnel in Bittau.
6197	400	„ „ Wallerstein u. Sohn in Dresden u. Hrn. Schramm in Baugen.
2224	400	„ „ Meyer in Seithain.
33171	400	„ „ Ullmann in Lommahsch.
4613	400	„ „ dem Intell.-Compt. u. Hrn. Vogel in Leipzig.
28330	400	„ „ Hrn. Gebrüder Wenige in Gotha.
15401	400	„ „ Hark in Leipzig.

Nummer.	Thaler.	Bei
17104	400	bei Hrn. Plendner in Leipzig, Hrn. Hähnel in Bittau u. Hrn. Ronthaler in Dresden.
313	400	„ „ Meyer in Seithain, Hrn. Besser u. Sohn u. Hrn. Lorenz in Freiberg.
25911	400	„ „ Plendner u. Hrn. Vogel in Leipzig.
18202	400	„ „ Hark in Leipzig und Herrn Schramm in Baugen.
560	200	„ „ Wallerstein u. Sohn in Dresden und Hrn. Krell in Chemnitz.
29849	200	„ „ Wallerstein u. Sohn und Hrn. Trescher u. Comp. in Dresden.
12003	200	„ „ Plendner in Leipzig u. Hrn. Besser u. Sohn in Freiberg.
10174	200	„ „ Stein u. Comp. in Dresden, Hrn. Weisner in Bittau, Hrn. Plendner in Leipzig und Hrn. Gebr. Wenige in Gotha.
2472	200	„ „ Thiersfelder in Neutkirchen.
30361	200	„ „ dem Intell.-Compt. u. Hrn. Seyffert in Leipzig.
25427	200	„ „ Hrn. Plendner in Leipzig.
16522	200	„ „ Facitides in Plauen und Hrn. Plendner in Leipzig.
8166	200	„ „ Stein u. Comp. in Dresden.
6522	200	„ „ Vogel in Leipzig u. Hrn. Binsfeld in Cracau.
8594	200	„ „ Seyffert in Leipzig und Hrn. Schramm in Baugen.
3634	200	„ „ Hark in Leipzig.
10698	200	„ „ Lorenz in Freiberg u. Hrn. Wallerstein und Sohn in Dresden.
297	200	„ „ Lindners Erben in Dresden u. Hrn. Vogel in Leipzig.
5760	200	„ „ Wallerstein und Sohn in Dresden.
20014	200	„ „ Thiersfelder in Annaberg u. Hrn. Krell in Chemnitz.
21579	200	„ „ Kunath in Grimma und Hrn. Thiersfelder in Neutkirchen.
433	200	„ „ Wallerstein u. Sohn in Dresden u. Hrn. Krell in Chemnitz.
8956	200	„ „ Hark in Leipzig.

129 Gewinne à 100 Thaler.

Redacteur: D. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch, den 13. October: Der Freischütz, romantische Oper von C. M. v. Weber.

Donnerstag, den 14. October: Der Heirathsantrag auf Helgoland, lebendes Bild von Louis Schneider. Hierauf: Der Dorfbarbier, komische Oper von Schenk. Nachricht. Von heute (Mittwoch) an treten die gewöhnlichen Preise der Plätze wieder ein.

Abonnements-Anzeige.

Da am Dienstag den 19. Oct. ein neues jähriges und halb-jähriges Abonnement, unter denselben Bedingungen wie zeither, wieder eröffnet wird, so werden alle Diejenigen, welche dasselbe mit ihrer Theilnahme zu beehren gesonnen sein möchten, ergebenst eingeladen, dem Theater-Cassirer Herrn Forthing in der Cassenexpedition ihre Bestellungen deshalb gefälligst machen zu wollen.

Einladung zu einem Redeacte in der Nicolaischule am 14. October um 9 Uhr Vormittags.

Heute und folgende Tage:

Ausstellung

des
Leipziger Kunstvereins
in der Buchhändlerbörse,
geöffnet von 9 Uhr Vorm. bis 5 Uhr Nachm.
Eintrittsgeld 5 Ngr.



In diesem Monate fahren unsere Dampfschiffe wöchentlich fünf Mal mit Passagieren und Gütern, von hier und Hamburg ab, und fallen die Fahrten am Montag und Freitag sowohl hier als in Hamburg aus. Dagegen wird

jeden Freitag ein Dampfschiff mit angehängtem Schleppkahn von Hamburg abgehen, welches auch Passagiere zu ermäßigten Preisen mitnimmt.

Magdeburg, den 11. Octbr. 1841. Die Direction. Auskunft und Fahrbillets in Leipzig bei Ferd. Sernau, Fürstenhaus, Grimma'sche Straße Nr. 15, 1. Etage.

Winter-Lecture.

Als angenehme Familien-Unterhaltung in den langen Winterabenden empfehle ich: Gutenberg, Zeitschrift für Gebildete, wöchentlich 1 Bogen, vierteljährlich mit drei brillanten Modekupfern, einer hinreichenden Anzahl für Familien, die, ohne modesüchtig zu sein, doch mit dem Geiste der Mode fortschreiten wollen. Das neue Quartal à 15 Ngr. hat begonnen und ist zu beziehen in der Expedition, Peterstraße Nr. 31/58, 1. Etage. NB. Die Quartale vom abgelaufenen Vierteljahr werden auf Verlangen zur Ansicht gegeben.

Auction

gebrauchter Bauhölzer und Baugeräthe. Vom 19. Oct. früh 9 Uhr an sollen in dem vormaligen Schloßgarten der Pilsenburg eine Partie gebrauchte Rüst-

und andere Bauhilfen und Baugeräthe, auch ein Saufchuppen, an den Meistbietenden unter der Bedingung sofortiger baarer Zahlung und daß die erstandenen Gegenstände binnen 2 Tagen aus dem Schlosse weggeschafft werden, verkauft werden.

Das Verzeichniß der zu verkaufenden Gegenstände ist bei dem kommandirenden Unteroffizier der Packhauswache und dem Sergeant Köllner vom 1. Schützen-Bataillon in der neuen Caserne (Flügel B, 3 Etage, Nr. 130) einzusehen, und Letzterer beauftragt, nähere Auskunft über besagte Gegenstände zu geben. Leipzig, den 12. October 1841.

Kriegsgericht der leichten Infanterie.

Versteigerung.

Von dem Unterzeichneten sollen Dienstag den 19. October d. J. Vormittags 9 Uhr im kleinen Saale der deutschen Buchhändlerbörse aus dem Nachlasse eines Kunstkenners und Sammlers 41 Stück alte Delgemälde von Rembrandt, Holbein, Ruyssdael, B. Denner, L. Bachhuyzen, D. Teniers, van der Velde und andern berühmten Meistern öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß davon ist bei Unterzeichnetem zu erhalten, und die Gemälde sind Montag am 18. Octbr. im Versteigerungslocale parterre, linker Hand, ausgestellt.

Leipzig, den 11. Octbr. 1841.

Adv. Seecke, Königl. Notar.

Pferde-Versteigerung.

Am 21. d. M. Vormittags 9 Uhr sollen hierselbst auf dem Klosterhofe eine Anzahl austrangirter Dienstpferde vom Königl. 12. Husaren-Regimente gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant meistbietend verkauft werden.

Merseburg, den 9. October 1841.

Das Commando des 12. Husaren-Regiments.
von Borcke.

Ueber Feuersprizen und Wasserzubringer von Gottlieb Bachstein aus Arnstadt

ertheilt Auskunft der Brückenwagen-Fabrikant

Friedrich Kortmann,

am Markte Nr. 336, neben der alten Waage.

Des Demoiselles qui désirent avoir des leçons de conversation et de grammaire, en français, peuvent s'adresser chez Madame Gotthardt née Halé native de Paris, rue St. Pierre N. 18, aux 3 Rois.

Junge Mädchen, welche französischen Conversations- oder grammatikalischen Unterricht nehmen wollen, können sich bei Mad. Gotthardt geb. Halé aus Paris melden, Petersstraße Nr. 18, in den 3 Königen.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Wir beehren uns hiermit ergebenst anzuzeigen, daß mit dem 1. November für diesen Winter unser gründlich bildender Tanzunterricht seinen Anfang nehmen wird. Kellern, welche uns ihre Söhne und Töchter anzuvertrauen wünschen, und welche solche gern in guter Gesellschaft sehen, haben uns dieselben persönlich vorzustellen. Anständige junge Herren, denen daran gelegen, sich ein angenehmes gesellschaftliches Benehmen anzueignen, den Körper auszubilden und die gebräuchlichen ältern und neueren Gesellschaftstänze zu erlernen, haben sich gleichfalls persönlich zu melden. Von Montag als den 18. d. M. an, sind wir bereit, täglich in den Vor- und Nachmittagsstunden von 8 bis 10 und 12 bis 2 Uhr gefällige Anmeldungen anzunehmen.

Moritz G. Geschwister Altmann.
und Louise)

Reichstraße Nr. 34/428, Hrn. Liebel's Haus, 2. Etage.

Etablissements-Anzeige.

Wir beehren uns, hierdurch die ergebene Anzeige zu machen, daß wir von heutigem Tage an auf hiesigem Plage ein

Material-Waaren-

und

Taback-Geschäft

unter der Firma:

Möbius & Petersen

begründet und eröffnet haben. — Wir werden bedacht sein, in Cigarren stets ein reich assortirtes Lager zu unterhalten, und bitten ein geschätztes Publicum, um uns ehrendes Vertrauen, indem wir mit regem Eifer bemüht sein werden, dasselbe zu verdienen und uns dauernd zu sichern.

Leipzig, den 12. October 1841.

Möbius & Petersen,

am Eingange des Halle'schen Gäßchens Nr. 14/327.

Ergebene Anzeige. Außer meinem seit einer Reihe von Jahren bestandenen

Cabinet zum Frisiren und Haarschneiden habe ich für diese Messe auch noch ein zweites dergleichen eingerichtet. Beide sind für ein geehrtes Publicum von früh 6 bis Abends 8 Uhr geöffnet, und findet man stets die sorgfältigste und aufmerksamste Bedienung im neuesten Geschmack. Zur geneigten Beachtung empfiehlt dieselben

Herrmann Edhe, Coiffeur,

Hainstraße, goldner Anker Nr. 28/201, erste Etage.

Wohnungs-Veränderung.

Daß ich meine bisherige Wohnung, Grimma'sche Straße Nr. 31, verlassen habe, und von heute an am Markte Nr. 8 Barthels Hof, wohne, zeige ich hiermit meinen hiesigen und auswärtigen Kunden ergebenst an, mit der Bitte, mir auch ferner ihr gütiges Vertrauen zu schenken.

Leipzig, den 12. October 1841.

J. S. Lehmann, Schneidermeister für Herren.

Bekanntmachung.

Das Commissions-Lager von meiner echt deutschen Universal-Glanz-Wichse befindet sich jetzt bei

C. F. A. Götte,

Grimma'sche Straße Nr. 28, Ecke der Nicolaisstraße.

S. Magas in Volkmarisdorf bei Leipzig.

* Fortwährend linirt G. Frenzel, Universitätsstraße, neue Pforte Nr. 659, 2 Tr., gut und billigst große und kleine Handlung- und Notizbücher etc. und verkauft ganz schwarze, echt rothe und hellblaue Linie einzeln und im Ganzen.

Für Blumenfreunde.

Alle Sorten Topfgewächse überwintert billig der Gärtner auf dem vordern Brande.

Parmesan- und Schweizerkäse

prima Qualität erhielt frisch und empfiehlt im Ganzen und Einzelnen billigt

M. Sever,

Nicolaisstraße Nr. 50/600, im Gewölbe der Kirche gegenüber.

* Frische Schellfische und frischen Lachs erhielt pr. Post

Friedr. Schwennicke.

Der echte Düsseldorfser Senf ist wieder frisch angekommen und zu haben in der weißen Taube.

Musverkauf.

Besonderer Umstände halber sollen folgende höchst elegante Messgegenstände, welche sich vorzugsweise zu Messgeschenken eignen, zu folgenden beispiellos billigen, aber festen Preisen sofort verkauft werden: Gold- und Silberwaaren, als goldene Herrenlegelringe 2—3 Rthlr., kleine Herren- und Damenringe jeder Art 12 Gr. — 2 Rthlr., Broches mit Granaten 1 Rthlr. 6 Gr. — 2 Rthlr. 12 Gr., Ohrgehänge jeder Art 12 Gr. — 2 Rthlr. 12 Gr., Nadeln, doppelt und einfach, 12 Gr. — 1 Rthlr. 12 Gr. Optische Gegenstände, als: eleganteste doppelte Operngucker 1 Rthlr. 8 Gr. — 3 Rthlr., eleganteste Vornetten 4 Gr. — 1 Rthlr. 12 Gr. vorzüglich gute achromatische Messing-Fernrohre 4—5 Rthlr., vorzüglich gute Herren- und Damenbrillen mit den besten Gläsern 12 Gr. — 1 Rthlr., echte spanische Rohrstöcke 18 Gr. — 20 Gr., und noch vieles Andre zu unglaublich billigen Preisen: Reichsstraße 543, 3te Etage; ein großer goldner Schlüssel bezeichnet das Haus.

Musverkauf.

Einige Secretärs, Schifonieren, Silberchränke, Trumeaux und andere Spiegel mit Schränkchen, Sophaschischen, runde Tische, Nähtischen, Kommoden und Waschtische, beschlagene Divans, Rohr- und Polsterstühle, alles modern und gut gearbeitet, sollen zu herabgesetzten Preisen verkauft werden im Meubles-Magazin, im Raundörfschen Nr. 5.

Wagen-Verkauf.

Ein noch wenig gebrauchter ganz bequemer Reisewagen, zwei- und vierfüßig zu gebrauchen, ist billig zu verkaufen, u. in der Petersstr. beim Hausmanne in Nr. 42/33 zu erfragen.

Bettfeder-Verkauf.

J. Enzmann empfiehlt sich mit allen Sorten geschlossenen Bett- und Flaumen-Federn zu ganz billigen Preisen: Burgstraße Nr. 9/143.

Verkauf. Die seit einer langen Reihe von Jahren allhier bestehende, gegen 11000 Bände umfassende Märker'sche Leihbibliothek, verbunden mit einem sehr bedeutenden Journalisticum, ist zu verkaufen beauftragt

Adv. Kamsthal, Klostergasse Nr. 16.

Verkauf einer fast neuen, großen runden Laube mit dazu passenden Bänken und rundem Tische, nebst Anpflanzungen. Zu melden beim Gärtner im Hartmann'schen Garten bei Pfaffendorf.

Zu verkaufen ist wegen Mangel an Platz ein Sopha und 2 Bettgestelle auf der großen Windmühlengasse Nr. 26, rechts 1 Treppe hoch.

Zu verkaufen ist ein Victualienhandel in angenehmer Lage auf diesem Plage. Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter R. H. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Anzeige. Das Charandier Pressen-Waaren-Lager von Herrn Reichard empfiehlt zu billigsten Preisen Buchbinderpressen, Sophaestelle, Rohrstühle und Kartenpressen. Es befindet sich in und außer der Messe bei F. Steller, Universitätsbuchbinder, Universitätsstraße Nr. 23.

* * Winterhüte, Capuzen und Hauben * *

in den neuesten Façons, äußerst billig, empfiehlt
Sophie Tränkner,
Petersstraße Nr. 118, 1. Etage, neben Stadt Wien.

Ball-, Concert- und Theater-Hauben, neue Modelle, empfiehlt in reicher Auswahl billigst
Sigmunde Rosenlaub, Thomaskäthchen Nr. 9, 1. Et.

J. H. Süddemann, Fabrikant chemischer Feuerzeuge und Zündhölzer, empfiehlt sich zu dieser Messe mit eleganten Feuerzeugen in Form eines Dampfzuges, Stüd 17½ Ngr. in Form eines Dieners, Stüd 15 Ngr., Taschenfeuerzeuge mit Wachszünder, Stüd 7½ und 12½ Ngr., Doppel-Comptoir-Zündgläser, welche über ein Jahr ununterbrochen zünden, Stüd 3 und 4 gGr., mit Maschine 7½ und 10 Ngr., Zündhölzer 18,000 Stüd 1 Tblr. — in großen Partien billiger, 1000 Stüd 2½ Ngr., Zündspähne 1000 Stüd 5 gGr., Zahnstocher von Pfaffenbütchenholz 1000 Stüd 12½ Ngr., rotbe Gesundheits-Räucherkerzen 1 Pfund 1 Tblr. — Ali Pascha-Nachlampen mit Lichtern auf's ganze Jahr, Stüd 5 gGr. Glanzstiefelwische 100 Schächeln für 1 Tblr. — Sein Verkauf ist in Auerbachs Hofe im 2. Gewölbe vom Markte herein rechts.

Die Puppenfabrik von Henriette Lürk empfiehlt ihr Lager feiner und mittelmäßiger Puppen zu den billigsten Preisen. Markt, 3. Budenreihe.

Stickmuster.

Um schnell zu räumen, soll der Rest meines Lagers noch sehr billig verkauft werden: 1. Budenreihe auf dem Markte.

Mein Lager von guten

Bremer und echten Havana-Cigarren

ist mit alter abgelaugter Waare in leichten und schweren Sorten reichlich versehen, und ich empfehle mich damit bestens, unter Zusicherung sehr billiger Preise. Auch Cigarren-Stuis und Erigen, Cigarrenneze u. dergl. m., sind in guter Auswahl bei mir zu haben.

Carl Schubert,

Grimma'sche Straße, der Salom.-Apothek gegenüber.

Concessionirte Zahnmedicamente,

Zahnpulver von Scziensky, rotbes die Dose 5 Gr., schwarzes à 2 Gr., dessen Zahntinctur zur Stärkung des Zahnfleisches, Glas 6 Gr., aromatisches Mundwasser zur Reinigung und Parfümierung des Mundes, Glas 6 Gr.

Alle Sorten feine Zahnbürsten, scharf, mittelscharf und fein empfiehlt
G. F. Märklin.

Die Preise verstehen sich in Courant.

H. Münster & Comp.

aus Paris

beziehen diese Messe mit gefästen Diamanten, Bijouterien, Perlen und couleurtten Steinen; auch kaufen sie Brillanten. Sie logiren Reichsstraßen- und Brühl-Edc Nr. 510.

Das Atelier von S. C. Hoyer in Leipzig, Auerbachs Hof,

bietet in Allem, was gegenwärtige Saison Neues und Elegantes in Pailletots, Oberröcken, Mänteln, Brinskleidern und Westen gebracht, die reichste Auswahl und empfiehlt sich unter der Versicherung derjenigen rechten und billigen Bedienung, durch welche sich solches stets ausgezeichnet hat.

Eau de Cologne.

Johann Maria Farina
aus Cöln,

Destillateur des ächten Cölnischen Wassers, bezieht die Messe und hält Lager: Reichsstraße Nr. 45/399.

Das Leipziger Meubles-Magazin

von **Herrmann Krieger,**

Markt, Stieglitzens Hof,

empfehlen das vollständigste Lager aller Arten Meubles in Mahagony, u. Kirschbaum-Holz, sowie die größte Auswahl der sehr beliebtesten

Palisander- & Roccoco-Meubles,

und verspricht den geehrten Abnehmern bei soliderster Bedienung die möglichst niedrigsten Preise.

Die Berliner Meubles-Handlung

von **J. D. Engelmann,**

Petersstrasse Nr. 13/10, 1. Etage,

empfehlen ihr durch neue Zufuhren aufs Reichhaltigste assortirtes Lager von Mahagony- und Palisander-Meubles, und stellt unter Zusicherung der reellsten Bedienung und 1jähriger Garantie die billigsten Preise.

Die Pianoforte-Fabrik

von **Carl Mohn,**

Petersstrasse, drei Rosen, im Hofe links, empfiehlt ihr assortirtes Lager von Concert-, Stubflügeln und Tafelpianos zu den billigsten Preisen und leistet für deren Dauer fünfjährige Garantie.

Empfehlung.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst bekannt zu machen, daß ich zu gegenwärtiger Michaelismesse mein Commissionslager von **Linte eigener Fabrik** unter Hrn. Louis Schinshky, früher Kell. & Schinshky, Hainstr. Nr. 7345, vollständig assortirt habe, und zwar in Schwarz:

3 Sorten Ganzleinte, als prima, secunda und tertia Qualität, ferner Stahlfeder-Linte ohne Säure und Rotentinte, zum Verkauf in Eimern, Kannen, Flaschen und Gläsern mit Etiquetts;

in bunten Sorten:

feine rothe Carmin-, f. rothe Cochenille- und rothe Fernambuch-Linte, f. blaue Carmin-, f. blaue Indigo-Linte, in Grün zwei, in Gelb eine Sorte.

Sämmtliche Linten sind nach neuer verbesserter Einrichtung gefertigt und schmeichle mir durch deren Qualität und billigen gestellten Fabrikpreis fortwährend die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer in Leipzig und der resp. Messfremden zu erwerben.

Ganz getreue Musterschrift von jeder Sorte habe ich zu alliger Ansicht bei Herrn Louis Schinshky niedergelegt. Dresden den 28. Septbr. 1841. Moritz Zeller.

Fort! zwar nicht mit Schaden, aber nur mit einem ganz kleinen Gewinn!

August Seffzig

empfehlen zu dieser Messe sein Lager von Galanteriewaaren in einer reichhaltigen Auswahl von mehr denn 10.000 der neuesten und schönsten Artikel, wobei auch die lang'n Berliner Pfeifen mit Elasticität à Stück 5 Ngr. zu den billigsten Preisen und bittet um zahlreichen gütigen Zuspruch. Sein Stand ist wie gewöhnlich vor dem Gimmischen Thore, am Johannisbrunnen.

C. S. Lehmann aus Berlin

empfehlen noch zu dieser Messe sein reichhaltig assortirtes Lager von **Schlaf- und Hausröcken** aus wollenen, baumw. und seidenen Stoffen, **große Umschlagetücher, abgepaßte Damenmäntel und Westenstoffe.** Derselbe enthält sich aller besondern Anpreisungen und Lockmittel in der Voraussetzung, daß sich ein geehrtes Publicum von seiner reellen Bedienung schon überzeugt hat.

Das Lager befindet sich in der **alten Waage am Markte.** Schlafröcke von 1½ bis 10 Thlr.

Havana = Cigarren,

abgelagert von 10 bis 20 Thlr., Halbhavana von 5 bis 9 Thlr., alten Barinas-Canaster und Portorico in Rollen, desgleichen Holland, Vaquet-Tabake empfehlen Schuchard & Planig, Markt Nr. 16/1.

Ohne Lockmittel!

empfehlen wir einem geehrten Publicum angelegentlichst unser großes Magazin fertiger Kleidungsstücke und Herrengarderobeartikel und machen besonders auf unser großes und äußerst nobel assortirtes Lager von **Schlaf- und Hausröcken**, so wie **Damenblousen** aufmerksam, bemerkend, daß wir nicht nur in Hinsicht des Preises mit jedem Andern zu concurriren im Stande sind, sondern auch bei billigem Preise bedeutend sauberer gearbeitete Waare liefern.

J. Schulze & Sohn aus Berlin,
Petersstr. Nr. 44/35, 1. Etage.

Mit einer Menge neuer und interessanter Gegenstände, **zu Messgeschenken** passend, sowohl für Damen als für Herren, empfehlen sich unter Zusicherung reeller Bedienung

Gebrüder Tecklenburg.

Echt engl. Rasirmesser der besten Fabriken

werden auch in einzelnen Stücken von 8 Gr. an bis 1 Thlr. 8 Gr. verkauft und für deren Güte garantirt bei
J. Eisenstädter & Comp. aus London,
in Kochs Hofe.

144 Stück Stahlfedern von 3 $\frac{1}{2}$ Gr. an,

sehr gute für Kinder zum Schulgebrauch, 8 gGr. u. 12 gGr.,
Commerzialfedern zur Correspondenz und Buchführung
zu 12 und 18 gGr., Silberstahlfedern neu erfund. Masse,
12 gGr. bis 2 Thlr. bei
J. Eisenstädter & Comp. aus London,
in Kochs Hofe.

Der Rest eines Leinen- waaren-Lagers

soß in dieser Messe

zu auffallend billigen, aber festen Preisen gänzlich
ausverkauft werden, als:

breite schwere Herrnhuter Leinwand, à St. 72 Ellen, von
9 Thlr. an,
do. Greifenberger und Great-Leinen, à St. 60 Ellen, von
7 $\frac{1}{2}$ Thlr. an,
schwarze u. Weißgarn-Leinwand, à St. 60 Ellen, v. 6 $\frac{1}{2}$ Thlr. an,
ganz feine schwere Leinen, zu Oberhemden sich eignend, à St.
60 Ellen, von 12 Thlr. an,
eine Partie Haus-Leinwand, das St. zu 42 und 50 Ellen,
von 4 $\frac{1}{2}$ Thlr. an,
Damasz-Tafelgedecke mit 6 Servietten von 3 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
do. do. mit 12 Servietten von 7 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
Zwillich-Tafelgedecke mit 6 und 12 Servietten, erstere von
2 Thlr., und letztere von 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
2 $\frac{1}{2}$ und 3 Ellen große Tafeltücher von 12 Gr. an,
6 Ellen große Tafeltücher ohne Rath von 2 Thlr.,
bis 4 Ellen große Damasttischtücher von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr.,
Zwillich-Handtücher das Dgd. von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., Damast-Hand-
tücher das Dgd. von 6 Thlr. an,
weiße leinene Taschentücher das Dgd. von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an,
feine Batist-Leinwand, zu Taschentüchern sich eignend,
Kaffe- und Theeservietten, blau- und rothgestreiften Bett-
drilllich und Federleinen zc.

Das Verkaufsort ist
Gewölbe zum gr. Thumenberg,
Ecke der großen Fleischergasse.

Hier ganz neu!

Höchst interessante Belustigung im Freien.

Wir erhielten hierzu einen Gegenstand unter dem Namen
Romheran, welcher, mit aller Kraft von sich in die Luft
geworfen, wieder auf den Punkt zurückkommt, von wo aus
er geworfen wurde. Gebrüder Tecklenburg.

* Die höchsten Preise für Juwelen, Perlen und feine
coul. Edelsteine zahlt S. Friedeberg aus Berlin,
Brühl Nr. 24, neben dem rothen Stiefel.

Zu kaufen gesucht werden alte Windöfen, eiserne Ofen-
kasten, sowie eiserne Platten in der Ritterstraße 3 Treppen
vorn heraus, oder bei Gebhardt auf dem Trödelmarkt.

Zu kaufen werden gesucht ein Haus der innern Stadt
in guter Lage, im Preise von 15—30,000 Thlr., so wie
eines ebenfalls der innern Stadt, von 6—8000 Thlr. Reelle
Verkäufer erhalten während Auskunst: Magazin. Nr. 2, 3 Tr.

Zuzuleihen sind sofort 1200 Thlr., im Ganzen oder
getrennt, jedoch nicht unter 600 Thlr., gegen sichere Hypo-
thek durch
Adv. Klein,
Luchhalle, Treppe D, 2. Etage.

Gesucht wird ein Gartenbursche, der sich keiner Arbeit
scheut, mit guten Attesten. Zu melden beim Hausmanne in
der Spinnerei zu Pfaffendorf.

* Ein angesehenes Haus der östlichen Schweiz, das auch
Italien berühren läßt, sucht Configurationen in jeder Art gang-
barer Artikel zum Verkauf en gros.
Näheres bei Herrn B. Raud, Petersstraße Nr. 4.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einem Abon-
nement-Billet in der ersten Rang: Loge.
Näheres Petersstraße Nr. 4, eine Treppe hoch.

* Ein mit vorzüglichen Empfehlungen versehenes Bediente
wird von einer Herrschaft, auf dem Lande lebend, in Dienst
gesucht. Das Nähere ist zu erfragen: Friedrichstadt, Dresd-
ner Straße Nr. 40, beim Hausbesitzer.

Gesuch. Ein starker gewandter Bursche von 18 bis
20 Jahren, (von auswärts), welcher Lust zu arbeiten hat
und gute Empfehlungen beibringen kann, wird zu sofortigem
Antritte gesucht in Gewölbe Nr. 44/1029, Frankfurter Str.

* * * Es können noch einige junge solide Mädchen, welche
das Putzmachen erlernen wollen, angenommen werden, kleine
Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zum 1. Novbr. d. J. ein in den hohen
20er Jahren stehendes ordnungsliebendes, mit guten Zeugnissen
versehenes Mädchen als Stubenmädchen, die auch im Waschen
und Platten nicht unerfahren ist, und hat sich dieselbe zu mel-
den auf der Grimma'schen Straße Nr. 13/611, in der zweiten
Etage.

Gesucht wird zum 1. Novbr. d. J. eine Köchin Das
Nähere im Hotel de Prusse, Rossplatz, 2. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Mädchen mit guten Zeugnissen:
Salzgäßchen Nr. 7/408, 4 Treppen.

Gesucht wird eine ordentliche Aufwärterin: neue Straße
Nr. 10, 2 Treppen hoch rechts.

Gesucht wird eingetretener Krankheit halber zu augen-
blicklichem Antritte ein reinliches und ordnungsliebendes, in
der Küche erfahrenes Mädchen, welches schon in einem Gast-
hose gedient hat. Nur solche können sich melden bei
J. A. Lorenz, Petersschiefgraben.

Zu miethen gesucht wird zum 1. Nov. ein gesundes,
starkes und in der Küche erfahrenes Dienstmädchen, sowie
ein ordnungsliebendes Laufmädchen, welches schreiben und
rechnen kann, in einer Verkauf. Das Nähere Petersstraße,
Hohmanns Hof, im Kleidermagazin.

Gesucht wird zum 1. November ein Haus- und Stuben-
mädchen, und haben sich nur solche zu melden, welche bei
einer hiesigen anständigen Herrschaft längere Zeit hin-
durch im Dienste gestanden haben: Rautschhof Nr. 41/275,
1. Etage.

Gesuch. Ein junger Mann, hiesiger Bürger, welcher im
Schreiben und Rechnen geübt ist, und jetzt als Westmarkt-
helfer in einem Manufactur-Geschäft ist und gute Zeugnisse
bringen kann, sucht ein ähnliches Engagement aufs ganze Jahr.
Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter
M. N. M. niederzulegen.

Logis-Gesuch.

Eine stille kinderlose Familie sucht für nächste Ostern in der Gegend vom innern Petersthor bis zum Seifensbüchlein in der Stadt oder Vorstadt ein Logis von 2 bis 4 Stuben, nicht über zwei Treppen hoch. Adressen besonders der Hausmann in Nr. 16/1 am Markt.

Logis-Gesuch. Demnächst 1842 wird ein Logis von mindestens 5 Stuben, nicht über 3 Treppen hoch in der Katharinen-, Reichs-, oder Nicolaistraße oder sonst guter Meslage zu mietzen gesucht durch das Agentur-Bureau von C. S. W. Hamger, am Petersschießgraben Nr. 9/822.

Bermiethung.

Das von den Hoffwelleren Herren Gebrüder Kaufmann aus Cassel seit vielen Jahren bewohnte Meslocal, Brühl, Schaus Nr. 28/735, oder auch die ganze 1. Etage von 6 Stuben in der Fronte, ist sofort zu vermietzen. Näheres im 2. Stockwerke desselben Hauses.

Bermiethung.

Im kleinen Blumenberge auf der großen Fleischergasse Nr. 17/308, der Tuchhalle gegenüber, ist das zweite Stockwerk von Ostern l. J. an zu vermietzen durch
Adv. Paul Kömisch d. j.

Bermiethung. Ein helles und geräumiges Verkauflocal, bestehend aus drei Stuben, eine Treppe hoch und in bester Meslage, ist von jetzt an zu vermietzen durch
Adv. Georg Hermann.

Bermiethung. Zwei Kammern im Hofe der großen Feuerkugel, sowohl für Tuchfabrikanten, als Leinwandhändler sich eignend, sind sofort zu vermietzen. Das Nähere ist beim Hausmanne daselbst zu erfragen.

Logis-Bermiethungen. Von Ostern 1842 ab ist eine 3. Etage in der Nicolaistraße zu vermietzen; sie besteht in 4 Stuben, Alkoven, mehren Kammern, Küche und Zubehör und soll entweder allein für 150 Thlr., oder mit einem daranstoßenden kleineren Logis für 180 Thlr. abgetreten werden durch das Agentur-Bureau von C. S. W. Hamger, am Petersschießgraben Nr. 9/822.

Bermiethung. Ein Gewölbe ist sofort in der großen Feuerkugel, Universitätsstraße, zu vermietzen. Das Nähere ist beim Hausmanne daselbst zu erfragen.

Zu vermietzen sind auf dem Brühl Nr. 25/517, in der 3. Etage vorn heraus, von jetzt an zwei ausmeublirte Stuben an solide Herren, und das Nähere daselbst zu erfragen.

Zu vermietzen sind vier freundliche, gut meublirte Zimmer, nebst Bedientenzimmer, an einen oder zwei einzelne Herren. Nach Befinden auch zu zwei und zwei zu theilen. Das Nähere Wasserkunst Nr. 4, im Seitengebäude rechts.

Zu vermietzen sind von jetzt an 2 ausmeublirte Stuben: Hainstraße Nr. 204, im Hofe links 3 Treppen hoch.

Zu vermietzen sind an solide Herren freundliche Schlafstellen: Neukirchhof Nr. 16, 3 Treppen.

Zu vermietzen ist eine Schlafstelle an ein solides Frauenzimmer: Mühlgraben Nr. 10, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermietzen ist Neumarkt Nr. 16/50, 2 Treppen, in einem freundlichen Hofe eine meublirte Stube. Auch ist daselbst eine Schlafstelle offen.

Zu vermietzen ist eine Niederlage im Kurprinz. Näheres beim Hausmanne.

Zu vermietzen ist eine Etage im Hofe des v. Haugtschen Hauses, Petersstraße Nr. 80/13. Näheres bei dem Hausmanne daselbst.

Zu vermietzen und sofort zu beziehen ist eine gut ausmeublirte Stube nebst Schlafbehältniß an einen oder zwei solide Herren. Das Nähere Petersstraße Nr. 39/30, erste Etage.

• • Eine helle Stube nebst Kammer, im Hofe, ohne Meubles, ist an eine stille Person für 25 Thlr. zu vermietzen Neumarkt Nr. 4/13, 3. Etage.

• Eine Familienwohnung in einem hellen Hofe auf der Johannisgasse, bestehend in Stube, Kammer u., ist von Weihnachten d. J. an für 32 Thlr. zu vermietzen und Moritzdamm Nr. 3, zwischen 1 bis 3 Uhr zu erfragen.

Noch sind einige Gewölbe in der besten Meslage zu nächster Jubilate-Messe zu vermietzen durch
das Nachweisungs-Comptoir von Ludw. Casparn,
Reichstraße Nr. 28.

Mechanisches Theater in der großen Bude vor Reimers Garten.

Mittwoch, den 13. Oct.: Die Alpenkönigin, Zauber-
spiel in 3 Aufzügen. Donnerstag, wiederholt, zum Schluß
Ballets und Transparente. Anfang halb 5 Uhr und 8 Uhr.
Eberle.

Morgen, Donnerstag den 14. October 1841,
Wiener Abendunterhaltung
im Petersschießgraben.

Nach Beendigung eines jeden Tanzes werden die hier anwesenden
Wiener Sänger,

Hrn. Freundschaft, Schregel, Gerlach und Tochter Katharina sich mit verschiedenen Alpen-
gesängen, Duetten, Terz-
setten, nebst andern ernsten und komischen Liedern und Scenen-
stücken produciren. Anfang 7 Uhr.

Herrmann Friedel, Tanzlehrer.

Die Sänger-Familie Nizinger

heute Mittwoch Abend bei Herrn

Kupfer.

Meine im großen Joachimsthal, in der Hainstraße, sich
befindende

Weinhandlung nebst Weinstube

empfehle ich einer geneigten Beachtung erwerbsst.

August Hanoldt.

Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Heute Mittwoch starkbesetzte Tanzmusik

im Petersschießgraben,

wobei unter mehren neuen beliebten Tänzen Baslischer
Galopp von Ferd. Gleich mit zur Ausführung kommt.

Das Musikchor von L. Friedel.

Heute Mittwoch zu warmem Abendessen

im Wiener Saal.

Heute Mittwoch Concert und Tanz

in Tannerts Tanzsalon.

Anfang 6 Uhr.

Das Musikchor von M. Wendt.

Einladung.

Heute, den 13. October, ladet zu verschiedenen warmen
Speisen ergebensst ein

Gräfe in Eutritsch.

Wiener Saal.

Heute Mittwoch Concert und Tanzmusik.
Anfang 6 Uhr. 3 Copist.

Heute Mittwoch
Concert und Tanz im Kaffeehause zu Krügers
Bad.

E. Fölk.

Heute Mittwoch Gesellschaftstag in Stötteritz.
Schulze.

Retour-Reisegelegenheit nach Frankfurt a./M. und
in die Schweiz. Der Lohnkutscher Reiffel aus Neufchatel
fährt innerhalb einiger Tage dahin zurück. Im Gasthause
zum goldenen Hahn.

Verloren. Ein Achtel-Los 20r l. i. Landes-Lotterie
5. Kl., Nr. 33,217 ist verloren gegangen und wird vor dessen
Ankauf hiermit gewarnt.

Verloren wurde den 11. d. M. eine Brille, in einem
buntgestickten Futteral, vom Thomaskirchhof, durch die Grimm-
Straße bis an die Post. Man bittet selbige abzugeben im
Salzgäßchen Nr. 407/6, beim Hausmanne, gegen eine Be-
lohnung.

* Montag, den 11. October, ist bei mir ein gesticktes
Notizbuch, etwas Geld enthaltend, liegen arblieben. Der

Eigenthümer kann es gegen Insertionsgebühren in Empfang
nehmen bei C. Heybey, 5. Budenreihe.

Einen Ducaten empfängt, wer eine seit kurzem ver-
lorene goldene Armpange als Schlange mit Vorlegeschloßchen
Nicolaisstraße Nr. 14, 2 Treppen hoch vorn heraus, abzieht.

Seitern Abend ist vor Reimers Garten ein Säbel mit leder-
ner Scheide gefunden worden, welchen der rechtmäßige Eigen-
thümer gegen Ertrag der Insertionsgebühren in Empfang neh-
men kann bei Friedrich Kramer, Zücker Str. Nr. 20/845.
Leipzig, den 12. October 1841.

Heute früh 5 Uhr endete unser geliebter Bruder Heinrich
Ernst Pierer, im 65. Jahre stehend, sehr sanft seine irdische
Lebensbahn in Leipzig, wo er seit 1819 wohnte.

Altenburg und Schmolln, den 11. Octbr. 1841.

Caroline verw. von Broke geb. Pierer.
Ferdinand Pierer.

Berspätet. Am 5. October endigte das schwergeprüfte
und mühevoll gelebte Leben Frau Christiane Sophie, geb.
Müller, Herrn Christian Gottfried Hunds, königlich
sächs. Corporals Witwe, im 77. Jahre. Ruhe sanft, gute
Mutter. Dieses zur schuldigen Nachricht allen werthen Freun-
den und Bekannten. Leipzig, den 11. Oct 1841.

Ferdinand Hund, als einziger Sohn,
Friederike Hund, geb. Friedrich.

Einpasirte Fremde.

Hotel de Baviere: Dr. Saaling, Kfm. v. Breslau. Schulze,
Kfm. v. Magdeburg. von d. Planig, Kammerh. v. Lampertswalde.
von Carlowitz, Referend. v. Dresden. von Thielau, Kammerherr von
Dresden. Frau Commiss.-Räthin Dieß von Barb. Dr. von Beer,
Partic. v. Mecklenburg. v. Beuk u. v. Billfinger, Lieut. v. Berlin.
Wangen, Kfm. v. Frankfurt a. M. Nieland, Kfm. v. Grefeld, Graf
von Pellendorf, Rentier v. Wollmischstädt. Foremer, Fabr. von Berlin.
Reißler, Kfm., u. No'iere, v. Frankfurt a. M. Major von Wurmb
nebst Fam., v. Merseburg. von Felow, Oberberggrath, und Kaufm.
Germer nebst Tochter, v. Halle.

Hotel de Vologne: Dr. Wiese, Criminalcommiss., u. Jareuth-
bold, Kfm. v. Berlin. Freih. von Schleinitz nebst Fam., v. Braun-
schweig. Zumppe, Kfm. v. Halle. Scholz Factor v. Eisleben. D. Dpiz,
v. Marienbad. Reith, Deton. v. Willenz. Andre, Deton. v. Pulsitz.
Hätemstr. Biervogel nebst Fam., v. Pottstädt. Oberamm. Thranhart
nebst Sem., v. Schulpforta. D. Fö'z u. Violet, Kfm. von Berlin.
Edardt, Oberberggrath v. Eisleben.

Hotel de Prusse: Dr. D. Brunemann, von Leuzig. Punge,
Bürgermeist., u. Schlunzig, Kfm. v. Zeitz. Major v. Carlowitz nebst
Sohn, v. Falkenhayn.

Hotel de Russie: Dr. Bargum, Adv. v. Kiel. Sarcote, Zeichen-
lehrer v. Clausthal. Graf v. Kleist nebst Sem., v. Berlin. Weyland,
Kfm. v. Hamburg. von Carlowitz, Gutsbes. v. Dresden. Illweiler,
Kfm. v. Mainz. Ungewitter, Kfm. v. Hamburg.

Hotel de Sage: Dr. Stadelberg, Partic. a. Liefland. Heymann,
Kfm. v. Dresden. Kracht, Polizei-Secret., u. Stemler, Kaufm. von
Berlin. Nihden, Kfm. v. Stockholm. Se. Excell. der General Ros-
lowski nebst Fam., von Petersburg. Raschwig, Lieut. von Moskau.
Laurer, Kaufm. v. Bonn. Philipps, Kfm. von Hamburg. Uhlmann,
Kfm. von Breslau.

Blaues Kopf: Dr. Bebold, Kfm., Seifert, Hofgärtner, u. Eich-
mann, Pblsm. v. Altenburg.

Goldner Adler: Dr. Weidlich, Oberamm. v. Lauchstädt. Koh-
land, Justizrath v. Raumburg. v. Kirchmann, Reg.-Rath v. Torgau.
Eggert, Bergrichter v. Eisleben. Schlegel, Buchhtr. v. Gartsbörge.
Fuchs, Pastor v. Braunsdorf. Frau Bürgermeist. Starke nebst Fam.,
von Lützen.

Goldnes Einhorn: Dr. Baumann, Zimmermeist. v. Raunhof.
Irmischer, Glasermst. v. Rochlig. Schulz, Lehrer v. Grobshdt. Ku-
nath, Gafgeber von Seithain. Dauerlauder und Bauslon, Studenten
von Halle.

Goldner Elephant: Dr. Kammerh. von Fuchs nebst F. dulein
Tochter, v. Roditz. Frau D. Richter, v. Wurzen.

Goldnes Horn: Dr. Löth, Cand. v. Wien. Wolf, Pblsmann
von Dresden.

Goldner Hut: Dr. v. Apfel, Rittergutsbes. v. Trauttschen. Strauß,
Weinhtr. v. Mainz. Amtm. Pilschbrand nebst Fam., v. Domsen.

Großer Blumenberg: Fräul. von Buchwald, v. Pilsen. Frau
Kammerh. v. Buchwald, v. Kiel. Se. Excell. der Hofmarschall Graf

von Porthausen, v. Kopenhagen. Dr. v. Seifner, Gutsbes. v. Elbing.
Kfm. Deltner nebst Sem., v. Chemnitz. Gutsbes. v. Burkertstode nebst
Fam., v. Großhäfeler. Kaufm. Hötterhof nebst Familie, von Penney.
D. Schulz, Gymnasialdir. v. Drenslau. Partic. von Sternberg nebst
Sem., v. Lohenthal. Mad. Samson nebst Fam., von Braunschweig.

Grüner Baum: Dr. D. Kersten, v. Dresden. Hertwig, Ritter-
gutsbes. von Breiting. M. Thienemann nebst Sem., von Neukirchen.
Kofner, Wühlensbes. v. Kösen. Steff, Privat. v. Zeitz.

Grünes Schild: Dr. Bamberg, Det. v. Grimma. Mühle, Kfm.
v. Dresden. Rittmstr. a. d. Winkel n. Sem. u. Tochter, v. Köpzig.
Graf v. d. Schulenburg, Gutsbes. v. Liebenwerda. Noack, Kfm. von
Dahme. Lindau, Kfm. von Schleusingen. Postmstr. Adermann nebst
Sem., v. Dschag.

Palmbaum: Dr. Krüger, Kfm. v. Magdeburg. Edardt, Kfm.
von Limchua. Simon, Oberinsp. von Hohenprießnitz. Pungenmacher,
Kfm. v. Passfurth. Lauterbach, Gafw. v. Schleuditz. Polzer, Pfarrer
v. Zwischau. Balzer, Dial. v. Delitzsch. Thiemig, Lieut. von Daben.
Jabel, Oberamm. v. Halle. Köhler, Kfm. v. Potsdam. Gebel, Kfm.
v. Berlin. Kraft, Oberamm. v. Weisenfels.

Rheinischer Hof: Dr. Bargewitz, Rittergutsbes. von Schweda.
Heinrich, Deton. v. Theisewitz. Richter, Kfm. v. Chemnitz. v. Beuk,
Partic. v. Lichtenau. Bolze, Techniker v. Prag. Klein, Ingen. von
Kriegsch. Ruhe, Pharmac. v. Darmstadt. Rapp, Consul v. Mitau.
Se. Excellenz der General-Feldmarschall-Lieut. von Stradowitz, und
Hauptm. v. Blasewitz, Adjut. v. Theresienstadt. Gräfe, Kaufm. von
Annaberg.

Stadt Dresden: Dr. Gafw. Platz n. Sem., u. Dem. Springs-
gut, v. Braunschwig. Hönemann u. Rose, Ast. v. Dahme. Fr. Amts-
verw. Uhlmann nebst Tochter, u. Dr. Uhlmann, Stadiger.-Act. von
Zeitz. Lohr, Pblsm. v. Landsberg.

Stadt Frankfurt: Dr. Uhlmann u. Böhlin, Ast. v. Dresden.
Gärtler, Kfm. v. Weiskersdorf.

Stadt Hamburg: Frau. Hauptm. v. Rünzberg, u. Fräul. von
Rünzberg, Stiftsdame von Zwickau. Dr. Meyer, Prof., und Frau
D. Weber, v. Sera. Dr. Ende u. Kurth, Kauf. von Magdeburg.
Heinig u. Kranz, Ast. v. Hamburg u. Berlin. Brand, Kaufm. von
Magdeburg. Cantor, Banq. v. Leipzig. Pomsel, Stud. v. Baugen.
Wallusch, Kaufm. v. Zeitz. Dieterici, Buchhtr. v. Annaberg. Mad.
Weber, von Sera. Dr. Graf v. Rengersen nebst Fam. und Robitzsch,
Kfm. v. Magdeburg.

Stadt Mailand: Dr. Delsner, Apoth. v. Magdeburg. Herr-
mann, Deton. v. Halle.

Stadt Rom: Dr. v. Dergen u. v. Berlepsch, Partic. v. Mecklen-
burg. Gafgeber Hoppe und David nebst Gemahlinnen, von Prag.
Lindg. Rittmstr. von Pirchberg. Sigling u. Raumann, Kauf. von
Berlin.

Demois. Hannsmann, von Altenburg, in Nr. 740. Herr Schlobach,
Wühlensbauer 773. v. Drachensfels, v. Siegen, 364.

Druck und Verlaa von C. Vols.